

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers
in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redacteur: **Gustav Wolbold** in Dresden.
Mitreducteur: **Theodor Hahn** auf der Waid bei St. Gallen.

1879.
N^o 12.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; aller 2 Monate eine lit. Beilage à 1/2 Bogen; somit jährlich 15 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 Mk.; für Oesterreich 3 fl. Pap.: für die Schweiz 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direct vom Herausgeber mit Franco-Zusendung per Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie durch die Post und den Buchhandel. Einzelne Nummern 40 Pf. Inserate: die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

Achtzehnter
Jahrgang.
December.

Inhalt: Botivtafel: Dr. **Didtmann**.

1. Die Lungen, ihre Beschaffenheit und Behandlung zc. mit Illustr. v. **G. W.** (Schluß.)
2. Recapitulation und Ergänzung der Diphtherie-Artikel.
3. Medicinische Reaction oder die Kurirfreiheit in Gefahr.
4. Regulir-Mantel-Füllösen von **Rist-Kustermann**.
5. Pythagoras bei den Studirenden in Berlin.

Correspondenz. Inserate. **An die Buchhandelsabonnenten!**

Die Impffrage im deutschen Reichstage.

Im Reichstage haben wir entschiedene Mitkämpfer gegen den Impfwang nur im Centrum, und hier ist es namentlich Dr. **Aug. Reichenperger**, Appell.-Ger.-Rath a. D., welchem wir Impffegner als dem Vorkämpfer für Wahrheit, Freiheit und Recht in der Impffrage großen Dank schulden. Ich habe bei Gelegenheit der diesjährigen großen Katholiken-Versammlung in Aachen den Führern des Centrums, **Windthorst** und **Reichenperger** den Dank der Impffegner persönlich auszudrücken nicht unterlassen. Den Mitgliedern der übrigen Fractionen, namentlich der liberalen Fraction, sind die Impfwangfrage und Impfstodesfälle der Säuglinge so gleichgiltig wie das Kälbersterben; ob hier schwarz für weiß und weiß für schwarz gilt, kümmert die Herren auch nicht; sie lesen überhaupt keine Zeile Impfliteratur, sie stimmen nur, und zwar so, wie der unvernünftliche Impffreferent es ihnen vorsagt, für die Fortdauer des Glaubenszwanges. Diese Stagnation der Meinungen für die Aufrechterhaltung eines Stückes rohen Aberglaubens, dieses Sympathisiren mit einem Zwangsaberglauben, welcher seinen geschichtlichen Hintergrund in einer Muttergottesvision und in dem Stigmatisirungsunfuge des 17. Jahrhunderts hat, ist culturgeschichtlich so interessant wie betrübend.

Uebrigens wird mit der Verdrängung der „Liberalen“, welche uns das Impfwanggesetz bescheert haben, von ihren Sitzen auch im Reichstage der Sturz des Impfgesezes nicht lange auf sich warten lassen. In der Petitionscommission ist die Spaltung der Meinungen bezüglich der Impffrage bereits vorhanden; es stehen der Referent (**Thilenius**) mit seinem non possumus und der Correferent (**Dr. Westermayer**), der Eine für, der Andere gegen den Impfwang, mit getheilten Stimmen der übrigen Commissionsmitglieder einander gegenüber. Die nächste Session des Reichstages verspricht durch Vermittelung des Centrums die Stürzung des Impfglaubenszwanges für Deutschland zu Wege zu bringen. **Suche also jeder Impffegner den Reichstagsabgeordneten seines Wahlkreises über das Inamervolle des Impfmuthus aufzuklären; er gebe bei Wahlen keinem seine Stimme, von dem er nicht sich überzeugt hat, daß er im Reichstage entschieden für den Sturz des Impfwanges arbeiten werde!**

Dr. **Didtmann** in seinen „Flugsblättern“.